

- 1 Vgl. dazu den Bericht des neuen Direktors von GuK, Dr. Alan Falconer, vor der Plenarkommission in Moshi. In den weiteren Beratungen spielte dieser Bericht eine eher untergeordnete Rolle. Im Schlußbericht der Plenarkommission findet sich jedoch ein Hinweis auf das Modell „Utu“.
- 2 P. Gerhard Voss bereitet eine deutsche Übersetzung der Rede des Staatspräsidenten für die Zeitschrift „Una Sancta“ vor.
- 3 Santiago de Compostela 1993, a. a. O., S. 97.
- 4 Vgl. Faith and Order By-Laws, Appendix VII, in: Minutes of the Meeting of the Faith and Order Board, Thailand, January 1996 (F&O Paper No. 172), Genf 1996, p. 139ff; bes. 4.2.
- 5 Towards Sharing the One Faith. A Study Guide for Discussion Groups (F&O Paper No. 173), Genf 1996.
- 6 Enzyklika Johannes Pauls II. vom 2. Mai 1995 (VAS 121), Bonn 1995, S. 5–80.
- 7 „Costly Unity“ (Rønne 1993), Genf 1993; vgl. ÖR 42 (1993) 279–304. – „Costly Commitment“ (Tantur 1994), Genf 1995. – „Costly Obedience. Towards an Ecumenical Communion of Moral Witnessing“ (Johannesburg 1996). Dieser Text wurde als Tischvorlage in Moshi verteilt. S. auch ÖR 3/96, 270ff. bzw. 355ff.
- 8 Dazu gehört sicherlich auch die Schärfung der Gewissen, wovon im Text von „Costly Obedience“ seltsamerweise nicht die Rede ist.
- 9 Der Deutsche Ökumenische Studienausschuß (DÖSTA) bereitet eine ähnliche Einführung in dieses Bekenntnis vor unter dem Titel: „Wir glauben – wir bekennen – wir erwarten“, mit zusätzlichen Informationen und Anregungen zum Gespräch.
- 10 In diese Richtung zielen gelegentlich Überlegungen des Generalsekretärs des ÖRK Konrad Raiser.

Chronik

Vom 10.–24. August fand in Moshi / Tansania die erste *Plenartagung der Kommission von Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates* nach der Weltkonferenz von Santiago statt (s. S. 401ff bzw. S. 491ff und H. 3, S. 296ff).

Zur Vorbereitung der 23. *Generalversammlung des Reformierten Weltbundes* vom 8.–20. August 1997 in Debrecen / Ungarn mit dem Thema „Sprengt die Ketten der Ungerechtigkeit“ kam dessen Exekutivausschuß vom 16.–25. August in Stapelage bei Detmold zusammen. Er nahm neun reformierte Kirchen als neue Mitglieder auf. Generalsekretär Milan Opočensky äußerte sich skeptisch zu einer Weiterentwicklung des Modells der „versöhnten Vielfalt“ und sprach sich nachhaltig für den Vorschlag von ÖRK-Generalsekretär Konrad Raiser aus, eingeschlossene Schritte in Richtung auf ein

Konzil für die Einheit der Kirche zu unternehmen.

Als Auftakt der zwischen ihnen *zustandegekommenen Kirchengemeinschaft* feierten die Lutherischen Kirchen Estlands, Finnlands, Islands, Litauens, Norwegens und Schwedens sowie auf anglikanischer Seite die Kirche von England, von Irland, die Schottische Bischöfliche Kirche und die Kirche von Wales am 1. September im norwegischen *Trondheim* und am 7. September im estnischen *Tallinn* feierliche Gottesdienste. Weitere werden folgen. Die Kirchengemeinschaft gründet sich auf die gegenseitige Anerkennung von Taufe, Abendmahl und Amt, wobei letzteres auch die bischöfliche Sukzession innerhalb der ganzen Kirche einschließt.

Auf der *Generalsynode der Kirche von England* im Juli hat die kirchliche

Lehrkommission eine Studie „Geheimnis des Heils“ eingebracht, die sich im Kern mit Gott, dem Erlöser, beschäftigt. Ein Medienspektakel gab es um wenige Sätze, die den psychologisch begründeten Sadismus-Vorwurf gegen den strafenden Gott entkräften wollen und die Hölle als „Auslöschung“ bzw. „Nicht-Sein“ interpretieren.

Am 18. August wurde im ostungarischen Wallfahrtsort Mariapocs das 350-Jahr-Gedenken der „Ushgoroder-Union“ in Gegenwart von Kardinal Eichegaray als Vertreter des Papstes feierlich begangen.

Der russische *Patriarch Alexij II.* hat eine offizielle Begegnung mit dem Papst, die während der 1000-Jahr-Feiern der Christianisierung des Landes in Ungarn geplant war, abgesagt, war aber zu einem persönlichen Zusammentreffen mit dem Papst bei dieser Gelegenheit bereit. Darauf legte die Ungarische Bischofskonferenz ihrerseits keinen Wert.

Für einen *gemeinsamen Kirchentag aller Christen* in Deutschland im Jahr 2000 sprachen sich die Veranstalter des gemeinsamen Kirchentags aus, der am 21.–23. Juni in der Lutherstadt Eisleben stattfand. Fest steht inzwischen ein örtlicher ökumenischer Kirchentag vom 3.–5. Juli 1998 in Osnabrück zum Gedenken an den Friedensschluß von 1648.

Die *Deutsche Bischofskonferenz* hat Prälät Dr. Helmut Moll / Erzbistum Köln beauftragt, ein *Martyrologium* für Deutschland zu erstellen.

Am 29. Juni wurde in Gifhorn ein neu erbautes *Kirchengebäude der Russischen Orthodoxen Patriarchatskirche* durch Metropolit Kyrill von Smolensk und Kaliningrad geweiht.

Das neugegründete *Internationale Netzwerk der Gesellschaften für Katholische Theologie* mit Sitz in Tübingen will die Forschung innerhalb der theo-

gischen Disziplinen unterstützen und interdisziplinäre Arbeiten anregen. Es ist ökumenisch orientiert und sucht das Gespräch mit anderen Religionen und Weltanschauungen. Erster Präsident ist der Dogmatiker Peter Hünermann / Tübingen, Vizepräsidenten sind Anne Patrick / USA und Marcio Fabri Delos Anjos / Brasilien.

Vom 24.–29. August fand in Straßburg die 9. *Wissenschaftliche Konsultation der Societas Oecumenica*, des Netzwerks der Ökumenischen Forschungsinstitute und Arbeitsstellen in Europa, statt. Thema war „Ökumenische Theologie und die konfessionellen und ethnischen Egoismen“. Zum neuen Vorsitzenden wurde Prof. Johannes Brosseder / Köln und Bonn gewählt. Die Vorträge werden in der ÖR veröffentlicht.

Rund 2700 Christen versammelten sich vom 7.–14. August zu der in fünfjährigem Turnus stattfindenden (17.) *Methodistischen Weltkonferenz* in Rio de Janeiro. Das Thema war „Heiliger Geist: Spender des Lebens“. Die Konferenz wurde von dem ebenfalls in Rio tagenden „Weltrat methodistischer Kirchen“ ausgerichtet, in dem 500 Delegierte mehr als 50 Millionen Christen aus 107 Ländern vertreten. Aus Deutschland beteiligten sich neben Bischof Walter Klaiber sechs weitere Delegierte.

Der *Zentralausschuß der KEK* nahm bei der Tagung in Bossey (20.–27. Juni) vier Kirchen aus Bulgarien und Ex-Jugoslawien auf (die Baptisten-Unionen in Bulgarien und Kroatien, die Evangelische Pfingstkirche in Bulgarien und die Evangelisch-Lutherische Kirche in Kroatien, Bosnien und Herzegowina). Gebilligt wurde der Plan, ab 1998 die *Europäische Ökumenische Kommission für Kirche und Gesellschaft* (EECCS) mit der KEK zusammenzulegen.

Vor 150 Jahren versammelten sich (vom 19. August bis 2. September 1846)

in London mehr als 900 Christen aus 52 Kirchen und 11 Ländern zur Gründungskonferenz der *Evangelischen Allianz*.

Vom 3.–10. Juli trat in Hongkong der *Rat des Baptistischen Weltbundes* zusammen. Es nahmen ca. 450 Delegierte und Gäste aus den 187 Mitglieds-Unio-

nen daran teil, darunter sieben aus Deutschland. Die Baptisten haben in Hongkong 52 000 Mitglieder.

Die Europäisch-Festländische Provinz der *Brüder-Unität* hielt ihre Synode 1996 vom 2.–7. Juni im dänischen Christiansfeld unter dem Thema „Als missionarische Gemeinde in die Zukunft“.

Von Personen

Gewählt, berufen, ernannt wurden:

Der Metropolit von Italien, Spiridon Papageorgiou, zum neuen „Erzbischof von Amerika“. Nach der Neugründung von drei Bischofssitzen in Toronto für Kanada, Buenos Aires für Südamerika und Mexiko für Mittelamerika wurde der Titel „Erzbischof von Nord- und Südamerika“ fallengelassen;

Propst Robert Moser zum ersten lutherischen Bischof in Kasachstan mit Sitz in der Landeshauptstadt Akmola;

Dekan Jan Valent / Kirchenkreis Srian zum Bischof der slowakisch-lutherischen Kirche in Jugoslawien als Nachfolger des im Mai verstorbenen Bischofs Andrej Beredi, der sich in der Zeit des Bürgerkriegs stark für humanitäre Hilfsmaßnahmen eingesetzt hatte;

Dr. Leonore Siegele-Wenschke-witz zur Direktorin der Evangelischen Akademie Arnoldshain auf 1. Juli.

Es vollendeten

das 85. Lebensjahr:

Altbischof Harald Kalnins / Riga, am 20. Juli;

Altbischof Dr. Albrecht Schönherr / Waldesruh bei Berlin, am 11. September;

das 80. Lebensjahr:

Ludwig Geißel, früherer Vizepräsident des Diakonischen Werkes, am 25. August;

das 75. Lebensjahr:

der frühere ÖRK-Generalsekretär Philip Potter, derzeit Stuttgart, am 19. August;

das 70. Lebensjahr:

die Autorin Elisabeth Moltmann-Wendel, Tübingen, am 25. Juli;

die frühere Studienleiterin der Evang. Akademie Berlin (Ost), Elisabeth Adler, am 2. August;

das 65. Lebensjahr:

Kirchenrätin Brunhilde Fabricius/Kassel, Ratsmitglied der EKD und u. a. Delegierte in der ACK Deutschland, am 8. August;

der frühere Direktor von Glauben und Kirchenverfassung und Mitherausgeber der ÖR, Dr. Günther Gaßmann / Versoix bei Genf, am 16. August.

Verstorben sind:

Annie Jiagge / Ghana, von 1975–1983 Präsidium des Weltrats der Kirchen, 1984–1990 Moderatorin der Kommission für das Programm „Kampf gegen den Rassismus“, 77jährig in Accra;